

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2023 – 2028

Datum: 02.10.2024

SR/BeVoSr/037/2024/1

Gremium	Datum	Behandlung
Stadtvertretung	14.10.2024	Ö

Verfasser/in:

FB/Aktenzeichen:

Entwicklung einer lokalen Engagementstrategie

Zielsetzung:

Im Zuge der Mitgliedschaft im bundesweiten Netzwerk der »Engagierte Stadt« plant die Stadt Ratzeburg die Entwicklung einer lokalen Engagementstrategie.

Eine Engagementstrategie hat das Ziel, das bürgerschaftliche Engagement vor Ort perspektivisch zu heben, zu fördern und zu stärken. Engagierte Einwohnerinnen und Einwohner tragen zu einem funktionierenden Gemeinwesen bei und gestalten eine vielseitige, lebenswerte und sozialkompetente Stadt. Dafür braucht es Ressourcen und gute Rahmenbedingungen, zum Beispiel Informationen, Zusammenarbeit, Förderung und Anerkennung. Dieser werden in einer Engagementstrategie beschrieben und vereinbart.

Beschlussvorschlag:

Der Hauptschuss empfiehlt der Stadtvertretung zu beschließen, die Stadtverwaltung mit der Antragstellung beim Landesprogramm zur Unterstützung von ehrenamtlichen Strukturen im kommunalen Raum auf Basis des vorliegenden Konzeptes 'Entwicklung einer lokalen Engagementstrategie' zu beauftragen.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Graf, Eckhard, Bürgermeister am 02.10.2024

Koop, Axel am 02.10.2024

Sachverhalt:

Die Entwicklung einer lokalen Engagementstrategie soll mit Unterstützung des Netzwerkes »Engagierte Stadt« und unter Berücksichtigung der Möglichkeiten, die die Engagementstrategie des Landes Schleswig-Holstein bietet (<https://engagiert-in->

[sh.de](#)) erfolgen. Die lokale Partnerschaft für Demokratie soll diesen Prozess begleiten.

Das Netzwerk »Engagierte Stadt« begleitet Mitgliedsstädte bei der Entwicklung von Engagementstrategien mit Wissens- und Erfahrungstransfer und mit der Förderung von Bürgerbeteiligungsprozessen.

Die Engagementstrategie des Landes Schleswig-Holstein unterstützt Kommunen mit einem Förderprogramm für engagementfreundliche kommunale Vorhaben durch Vernetzung, Vermittlung von Know-How, Förderung von Projekten und konkreten Maßnahmen:

<https://www.foerderdatenbank.de/FDB/Content/DE/Foerderprogramm/Land/Schleswig-Holstein/buergerschaftliches-engagement-schleswig-holstein.html>

Die 'Partnerschaft für Demokratie' hat ebenfalls Möglichkeiten, Bürgerbeteiligungsprozesse aktiv und informativ mit Fördermitteln zu begleiten.

Umsetzung:

Die Entwicklung einer lokalen Engagementstrategie soll in mehreren Schritten erfolgen:

1. Antragstellung beim Förderprogramm der Engagementstrategie des Landes Schleswig-Holstein

Es ist es geplant, beim Förderprogramm der Engagementstrategie des Landes Schleswig-Holstein einen Förderantrag zu stellen und sich dort als 'Programmkommune' zu bewerben. Vorabgesprächen mit der zuständigen Stelle im Sozialministerium haben ergeben, dass eine Antragsstellung noch möglich ist und Fördermittel noch zur Verfügung stehen. Förderfähig sind die anteiligen Personal- und Sachausgaben für Projekte mit innovativem Charakter in Schleswig-Holstein, die modellhaft für andere erprobt werden sollen und zur Entwicklung einer engagementfreundlichen Infrastruktur und zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement beitragen. Dazu gehören insbesondere:

- Fortbildungs- und Qualifizierungsprojekte,
- Erfahrungsaustausch für bürgerschaftlich Engagierte,
- Bildung von Netzwerken,
- Informationen über bürgerschaftliches Engagement.

Gefördert werden Personal- und Sachkosten, die zur Entwicklung einer lokalen Engagementstrategie benötigt werden in einer Förderhöhe von 80%.

Die Kommune kann dabei federführend auftreten, aber auch einen Partner mit der Entwicklung der lokalen Engagementstrategie beauftragen. Hier besteht die Überlegung, als Partner das Diakonische Werk Herzogtum Lauenburg einzubinden, die bereits für die Stadt tätig ist und kommunale Mittel erhält. Konkret besteht die Idee, den Auftrag des Diakonisches Werkes, im Zuge der 'Demografischen Stadtplanung' ein Seniorencafé in einem der Jugendzentren zu etablieren, um die Aufgabenstellung der Entwicklung der lokalen Engagementstrategie zu erweitern. Dies lässt sich in einem Förderantrag gut darstellen, da der Entwicklungsprozess sowohl planerische als auch modellhafte Elemente beinhalten kann. **Mit der Einbindung des 'Seniorencafé' könnte die Stadt Ratzeburg den geforderten Eigenmittelanteil in Höhe von 20% zudem problemlos einbringen.**

Mit der Förderung würde die Einrichtung im Äquivalent einer Vollzeitstelle (ggf. auch in einer Aufteilung als Teilzeitstellen) und den benötigten Sachkosten beim Diakonischen Werk Herzogtum Lauenburg angestrebt werden. **Eine Antragstellung muss bis spätestens 15.11.2024 erfolgen.** Die Förderung wird vom Land zunächst für ein Jahr in Aussicht gestellt.

Die Beantragung der Förderung soll mit den städtischen Gremien diskutiert und abgestimmt werden.

2. Unterstützung beim bundesweiten Netzwerk »Engagierte Stadt« sichern

Die Stadt Ratzeburg plant, die Entwicklung der lokalen Engagementstrategie als kommunales Projekt beim bundesweiten Netzwerk »Engagierte Stadt« anzuzeigen und entsprechende Ressourcen in Form von Wissens- und Erfahrungstransfer und Förderungen von Beteiligungsprozessen anzufragen.

3. Unterstützung bei der 'Partnerschaft für Demokratie' sichern

Die Stadt Ratzeburg plant, die Entwicklung der lokalen Engagementstrategie als kommunales Projekt bei der 'Partnerschaft für anzuzeigen und entsprechende die Förderung von Beteiligungsprozessen anzufragen.

4. Projektschritte nach Förderbewilligung

Unter der Voraussetzung, dass eine Förderung durch die Engagementstrategie des Landes Schleswig-Holstein erfolgt, sind folgende Umsetzungsschritte geplant:

- a) Vertragsabschluss mit dem Diakonischen Werk Herzogtum Lauenburg zum Jahresende 2024 (Projektlaufzeit: 01.01. – 31.12.2025 mit der Perspektive auf eine weitere Förderung über das Landesprogramm)
- b) Stellenbesetzung durch das Diakonische Werk Herzogtum Lauenburg zum Jahresbeginn 2025

- c) Projektarbeit im Jahresverlauf mit dem Ziel, eine lokale Engagementstrategie in einem breiten Beteiligungsprozess zu entwickeln, erste Modellprojekte zu initiieren und eine Abstimmung mit den städtischen Gremien herzustellen
(Zielsetzung für Ergebnisse: Jahresende 2025)

Aufgabenstellung:

- Entwicklung einer lokalen Engagementstrategie für Ratzeburg
- Umsetzung von Modellprojekten

Handlungsrahmen (konzeptionell): „Was braucht ein starkes Ehrenamt?“

- Ehrenamt ermöglichen, mobilisieren, motivieren, stärken, anerkennen
- bestehende ehrenamtliche Strukturen erfassen und an der Strategieentwicklung beteiligen (z. B. im Format von Bürgerwerkstätten; hier: Fördermöglichkeiten über das bundesweite Netzwerk »Engagierte Städte« nutzen)
- Vernetzung zu Programmkommunen mit einer bestehenden Engagementstrategie aufbauen und pflegen (Wissenstransfer aktivieren)
- Vernetzung zu Kommunen im bundesweiten Netzwerk »Engagierte Städte«, die bereits eine Engagementstrategie aufgebaut haben (Wissenstransfer aktivieren)
- kommunalpolitische Gremien einbinden und eine Beschlussfassung zur lokalen Engagementstrategie anstreben

Handlungsrahmen (operativ): „Ehrenamt aktiv“

- bestehende ehrenamtliche Strukturen vernetzen
- Modellprojekte zur Umsetzung einer Ehrenamtsstrategie konzipieren, ausprobieren, evaluieren
 - z.B. Freiwilligenbörse, Raumbörse, DingeBörse, Qualifizierungsbörse, Qualifizierungsmaßnahmen, Anlaufstelle (Seniorencafé)
 - Anerkennungskultur entwickeln

Vorbild: Engagementstrategie der Stadt Flensburg: <https://engagiert-in-flensburg.de/>

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Finanzierung

Folgende Finanzierung soll im Rahmen der Antragstellung beim Förderprogramm der Engagementstrategie des Landes Schleswig-Holstein erreicht werden:

Ausgaben: 100.000 €

- Förderung einer Vollzeitstelle (K9 Stufe 3) (ggf. Aufteilung als Teilzeitstellen): 78.000 € (AG-Brutto)
- Sachkosten (Geschäftsbedarf, Reisekosten, Raummiete, Kommunikation, Fortbildung, Verwaltungsnebenkosten): 22.000 €

Einnahmen: 100.000 €

- Förderung als Programmkommune durch das Land S.-H.: 80.000 €
- **Eigenmittelanteil der Kommune: 20.000 € (bereits eingebracht über die Förderung des Seniorencafés der Diakonie, das Modellprojekt werden soll)**

Projektbegleitung durch die Stadt Ratzeburg:

Das Projekt soll bei der Stadt Ratzeburg über die Stelle von Herrn Sauer, der federführend die 'Partnerschaft für Demokratie' und das Netzwerk »Engagierte Stadt« federführend betreut und fachlich begleitet werden. Herr Sauer kümmert sich um die Antragstellung beim Förderprogramm des Landes. Er wird für die enge Einbindung der städtischen Gremien sorgen.